Sieht aus wie ein UFO ...

... ist es aber nicht. Am Haken des Liebherr LTM 1800 hängt vielmehr der Bohrkopf einer Tunnelbohrmaschine, die im April in der Hamburger Hafencity für den Bau der neuen U-Bahn angeliefert wird. Zuvor hat Thömen das Maschinenteil auf einem 4-achsigen Faymonville-Tieflader an Ort und Stelle transportiert. Eine 4-achsiger Actros 3353 kommt dabei als Zugmaschine zum Einsatz.

Anlieferung des Bohrkopfs. *Foto: Birger Hennig*

Das Einheben übernimmt der Liebherr LTM 1800. *Foto: Birger Hennig*

Erfolge in Fernost ...

... meldet die Goldhofer AG. Die thailändische Silamas Transport Co.Ltd. führt mit dem selbstfahrenden Goldhofer-Schwerlastsystem PST zwei spektakuläre Transporte durch: Erst wird eine komplette Entschwefelungsanlage nach Japan transportiert, dann muss ein 80 m langer Reaktorkessel ins thailändische Chonburi transportiert werden.

Ziel für die neue Entschwefelungsanlage ist das 233.000 m² große Produktionswerk der Nisshin Oillio Group, Ltd. in Yokohama, Japan. Transportiert werden zwei über 32 m hohe und 1.400 t schwere Turmanlagen. Zum Einsatz kommen zwei 32-achsige Selbstfahrerkombinationen PST/SL, die aufgrund der Turmbreite von fast 20 m parallel gekuppelt werden.

Spektakulär auch der Transport eines 792 t und 80 m langen Reaktors vom Hafen Map Ta Phut zum Produktionswerk der Slot Nankai, Ltd, in Chonburi, Thailand. Für diesen Transport wählt das Transportteam von Silamas die Goldhofer Selbstfahrerkombination Typ PST/SL, bestehend aus zwei Antriebsköpfen mit jeweils 490 PS und 2x26 Achslinien parallel gekuppelt.

792 t Gewicht und 80 m Länge: Transport eines Reaktors in Thailand.

Auf 512 Reifen bewegen sich die Türme der Entschwefelungsanlage präzisionsgenau in das Schiff.

Frisch restauriert ...

... präsentiert sich auf diesem Foto die Tragschnabelbrücke von Kahl. Im Rahmen der etwa drei Monate dauernden Restaurierungsarbeiten sind alle Träger, Kopfstücke und Aufnahmen gesandstrahlt, grundiert und lackiert worden. Außerdem wurden die Hydraulikleitungen sowie die Elektrik der Tragschnabelbrücke komplett erneuert.

Circa drei Monate nahmen die Restaurierungsarbeiten der Tragschnabelbrücke in Anspruch.
Foto: www.schwerlast-nrw.de

1,5 Millionen Euro ...

... hat die Friedmann GmbH in ihr neues Laser- und Mechanik-Center investiert, das das Unternehmen im April vorstellt.
Während Leistungen wie Brennschneiden und Schweißen weiter im Stammwerk Lichtenau-Grauelsbaum durchgeführt werden, ist das neue Center in Lichtenau mit Laser- und mechanischen Bearbeitungen befasst.
Friedmann ist als mittelständischer Zulieferbetrieb für den schweren Fahrzeugbau und im Maschinenbau als Lohnfertiger tätig.

Bearbeitungskapazität erweitert: Das neue Laser- und MechanikCenter in Lichtenau.

Inkognito ...

... beziehungsweise in Kisten sind Motoren unterwegs, die von Siemens Berlin in den Westhafen Berlin transportiert werden. Auf einem Nooteboom-Tieflader treten die 3,26 m x 2,94 m x 5,46 m großen und 56 t schweren Transportbehältnisse ihre circa 2-stündige Reise an.

Ein Land im Schwerlastrausch

Im April hält der Buran-Transport Deutschland in Atem. Die Raumfähre ist auf dem Weg ins Technik-Museum nach Speyer. Obschon sie mit 80 t Gewicht, 37 m Länge und 5,5 m Breite von den Abmessungen her gar nicht mal zu den Schwergewichten im Schwertransportgeschäft zählt, stürzen sich Medien, Schwerlastfans, aber auch „ganz normale“ Zuschauer gleichermaßen auf das Ereignis. Der Transport der Buran dürfte somit der am besten dokumentierte Schwertransport sein, der jemals in Deutschland durchgeführt wurde. Andreas Herrmann, Oliver Voit sowie Hermann und Mirko Schulte waren vor Ort dabei.

Schwertransport vor malerischer Kulisse: Weinbaudomäne Johannisberg. Bild: Mirko Schulte

Am 12.04.08 „rollt“ der Raumgleiter im Speyer vom Ponton. Bild: Andreas Herrmann

Speyer, 12.04.2008: Gebannt verfolgen die Zuschauer jeden Handgriff. Bild: Andreas Herrmann

Die Ruhe vor dem Transport: die Buran im Naturhafen. Bild: Oliver Voit

Vorbeifahrt am Binger Mäuseturm. Bild: Schulte

Speyer, 12.04.2008: Scholpp steht schon bereit. Bild: Andreas Herrmann

Mehr Absatz mit Absetz- und Abrollkippern von PacLease!

Immer die passende Transportlösung zum sicheren Mietpreis.

Eine starke Partnerschaft für die Recycling- und Entsorgungswirtschaft

PacLease
Truck & Trailer Rental

PACCAR Leasing GmbH
Industriestraße 22 - 24
64807 Dieburg
Telefon: 0 60 71 / 98 89-0
Telefax: 0 60 71 / 2 13 33
E-Mail: info@paclease.de

Freecall 0800 PACLEASE (0800 72 25 32 73) **PacLease.de**

Ausgedient ...

... haben diese Bierkessel der Brinkhoff's-Brauerei. Nachdem bereits am 19. und 20. April ein Teil der großen Kessel abtransportiert worden ist, folgen Anfang Mai die letzten Behälter. Kahl Schwerlast aus Moers und Hegmann Transit aus Sonsbeck übernehmen gemeinsam die Aufgabe, die Behälter mit Abmessungen von bis zu 26 x 7 x 7 m und Gewichten von bis zu 50 t von der Brinkhoff-Brauerei zum Dortmunder Hafen zu schaffen. Als problematisch erweisen sich dabei die zum Teil recht engen Kurven.

Hegmann Transit .... *Foto: M. Mancke*

... und Kahl Schwerlast beim gemeinschaftlichen Bierkesseltransport.
Foto: schwerlast-nrw.de

Große Last in enger Kurve. *Foto: www.schwerlast-nrw.de*

Im Konvoi durch die Stadt - auch nach Einbruch der Dunkelheit.
Foto: www.schwerlast-nrw.de

Ob am Abend ... *Foto: www.schwerlast-nrw.de*

.... oder am Tag: Bierkesseltransporte am laufenden Band. *Foto: www.schwerlast-nrw.de*

Mit Vorsicht wird das Hindernis überfahren. *Foto: www.schwerlast-nrw.de*

Das passt ganz knapp. *Foto: www.schwerlast-nrw.de*

In der Warteschleife. *Foto: www.schwerlast-nrw.de*

Die letzten Meter ...

... legt im Juni der Raumgleiter Buran zurück. Jetzt geht es aber nicht mehr über öffentliche Straßen, sondern ausschließlich museumsinterne Transporte stehen auf dem Plan.

Foto: Hermann Schulte

Foto: Hermann Schulte

Neues Entwicklungs- und Versuchszentrum für Lkw

Am 18. Juni wird im Mercedes-Benz Werk Wörth das neue Entwicklungs- und Versuchszentrum (EVZ) eröffnet. Drei Jahre hat es vom Projektstart bis zur Fertigstellung gedauert. Insgesamt 80 Millionen Euro wurden dabei investiert.

Das EVZ bietet zahlreiche sogenannte Schlechtwegstrecken mit vierzehn verschiedenen Fahrbahnprofilen. Zudem steht eine Einfahrbahn mit Neigungswinkeln bis zu 49 % oder 26° zur Verfügung, auf der Funktionserprobungen wie zum Beispiel Bremsentests durchgeführt werden können. Zusätzlich umfasst das EVZ zahlreiche Werkstatt- und Bürogebäude.

Ganz schön steil: Einfahrbahn des EVZ.

Das 550.000 m² große Gelände des neuen EVZ bietet Platz für diverse Versuchsstrecken.